

Mittelalter - Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof zu Schloss Britz

10. bis 19. Dezember anno 2010

Die Pforten sind geöffnet: Mo – Fr, 16 – 21 Uhr, Eintritt frei
Sa + So, 11-21 Uhr, Eintritt 3,50 Euro, Kinder unter Schwertmaß frei

Download
Kulturprogram
als PDF



“ Nit Schnee noch Eiseskälte schrecken jene Handwerksmeister ab, die sich wiederum zum Adveniat auf zum Britzer Gutshofe machen, um ein letztes Mal in diesem Jahre trefflichste Waren feilzubieten. Jetzt, da der Heilige Abend nimmermehr allzu fern, möcht ein jeder noch die ein oder ander Gabe, ein kleines Geschenklein erstehen, denn was gibt es Schöneres als unterm von Kerzen erleuchteten Baume die glänzenden Augen der Kindlein und deren Freud zu erleben.

Auf ein Signum hin wird die Geschicht von Maria und Josef im Krippenstall lebendig, wo Ochs und Esel im Stroh liegen. All jene Spielleut und Gaukler, die den Tag über das Volk mit ihrer Kurtzweyl vergnügt haben, geben dazu ein Steldichein. Doch auch uralte Bräuche aus vorchristlicher Zit halten wieder Einzug, wenn die Dunkelheit die Gemäuer des Hofes umschließt und flackerndes Feuer ein wenig Licht und Wärme spendet.“

Jene, die da wären für euch uffzutun:

Fidelius:	11. u. 12. Dezember
Faranspil:	18. - 19. Dezember
Pius von Oxfort:	10. Dezember
Fernando u. Serafina, die Gaukler:	11. - 12. Dezember
Maria u. Josef:	11./12. u. 18./19. Dezember
Jacob Ippach, Märchenerzähler u. Puppenspiel:	10. -19. Dezember
Marc en Ciel, der Gaukler:	10 u. 13. - 19. Dezember
Leo, der Spielmann:	13. - 17. Dezember



Dies sollt Ihr zur festen Stund am Wochenende erleben:

11.00 Ein Fanfarensignal ertönt

Ein Fanfarensignal erschallt über den Plan, die Stände werden geöffnet.

11.30 Die Vermahnung

Weithin tönend erklingt der Fanfaren Schall. Der König der Spielleut lässt die ihm Unterstellten rufen. Jedweder gibt eine Probe seiner Kunst, um dann Ort und Zeit zu erfahren, seiner Professio nachzugehen.

12.00 Die Spielleut / Musici

Liebliche Weisen haben sie zusammengetragen, aber auch das grobe Volk kommt nit zu kurz: So spielen die Musici auf, mit ihrem Gesang und trefflichem Spiel auf allerlei Instrumenten.

12.30 Puppentheater

Um die Kindlein des nahenden Christfestes zu gemahnen, lässt der Puppenspieler seine Puppen eine Historie erzählen, die sich vor langer Zeit hat zugetragen. Groß und Klein bleiben angerührt stehen, wenn er seinen Figuren Leben einhaucht.

14.00 Gauklerspektakel

Ein Ruf hallt durch die Gassen: „Die Gaukler sind in der Stadt!“ Sie treiben manch einem die Tränen der Freude ins Aug, wenn sie mit fliegenden Gegenständen oder wohlgesetzten Worten brillieren. Und auch das Feuer haben sie in ihrer Macht.

14.30 Puppentheater

Erneut werden die Puppen tanzen und das Volk folgt mit glänzenden Augen dem Geschehen.

15.00 Der Tanz der Marktleut und Vaganten

Der Tanz der Marktleut und Vaganten auf's Trefflichste accompanieret von den Spielleuten.

16.00 Puppentheater

Um die Kindlein des nahenden Christfestes zu gemahnen, lässt der Puppenspieler eine Historie erzählen, die sich vor langer Zeit hat zugetragen. Groß und Klein bleiben angerührt stehen, wenn er seinen Figuren Leben einhaucht.

16.00 Gaukeley und Possenspiel

Ein Ruf hallt durch die Gassen: „Die Gaukler sind in der Stadt!“ Sie treiben manch einem die Tränen der Freude ins Aug, wenn sie mit fliegenden Gegenständen oder wohlgesetzten Worten brillieren. Und auch das Feuer haben sie in ihrer Macht.

16.45 Musici

Liebliche Weisen haben sie zusammengetragen, aber auch das grobe Volk kommt nit zu kurz: So spielen die Musici auf, mit ihrem Gesang und trefflichem Spiel auf allerlei traditionellen Instrumenten.

17.30 Spiel an der lebenden Krippe

Gaukler, Spielleut und Handwerker lassen die Geschichte zu Bethlehem lebendig werden. Auf's Peinlichste schaut der Pfaff', dass die Vaganten nit allzusehr über die Stränge schlagen.

19.00 Zeit der Bräuch

Ob Wintereinzug oder das Julfest – zu dieser Stund werden alte Bräuche lebendig

19.30 Musici

Noch einmal finden jene Spielleut zusammen, um mit trefflicher Musica das Volk zu begeistern

20.30 Das flammende Spektakel

„Ars longa vita brevis“. Die Spielleut trutzen selbst Gevatter Tod. Wo andere sich angstvoll verkriechen, da finden sich die Artisten zu einem wilden Spektakel. Mit fliegenden Fackeln und ander Feuerzauber brennen sie die Angst aus.

ca. 21.00 Weithin ertönt ein Signal

den Krämern und Handwerkern zum Zeichen, die Schranken zu schließen. Den Vaganten aber weist es den Weg zur Stadt hinaus, denn nächstens sind sie allhier nit gelitten.



An den Wochentagen vom 11. u. 13. - 17. des Decembris

Kramer und Handwerker bieten die Dinge des täglichen Bedarfs feil, so manches Euch und Euren Kemenaten zur Zier und allerley Tand für die Kindlein. Aber auch gleißende Pretiosen könnt Ihr allhier erwerben, seien sie vom heimischen Silberschmied oder aus fernen Landen. Um Euer leiblich Wohl wird man sich

**aufs Trefflichste besorgen mit heißem Gewürzwein, Gebratenem und Gesottenem. Gaukler und Spielleut
mischen sich unters Volk, ein Barde unterhält das Volk an der Taverne,
so lässt sich der Feierabend nach getaner Arbeit aufs Trefflichste bestreiten.**



Mittelalter live erleben, mit Kramer Zunft und Kurtzweyl